

## **Zwischenbericht 2020 - Platelet activation as predictor of thromboembolic events and bleeding in patients with left ventricular assist devices.**

---

Nach LVAD-Implantation erhalten die Patienten ein antithrombotisches Therapieregime bestehend aus einem Vit-K-Antagonisten und einem Thrombozyteninhibitor, mit dem Ziel die Koagulation als Reaktion auf die artifizielle Oberfläche und hämodynamischen Veränderungen zu verhindern. Trotz dieser Therapie weisen LVAD-Patienten ein hohes Risiko für thromboembolische Ereignisse auf, welche die Langzeitprognose entscheidend beeinflussen. Gleichzeitig steigt unter der antithrombotischen Therapie das Risiko einer Blutungskomplikation. Bis dato sind keine Biomarker zur Risikoprädiktion des Thromboembolierisikos und Blutungsrisiko in dieser Patientengruppe bekannt.

Für andere Erkrankungen des Herzkreislaufsystems (z.B. akutes Koronarsyndrom, periphere arterielle Verschlusskrankheit) haben sich Marker der Thrombozytenaktivierung als gute Prädiktoren des Thromboembolie- und Blutungsrisikos erwiesen. Mit dieser Studie soll eine mögliche Assoziation zwischen Thrombozytenaktivierung und dem Outcome von LVAD Patienten untersucht werden.

Es wurde mit dem Studieneinschluss begonnen. Mit Stand 20.12.2020 wurden insgesamt 68 LVAD-Patienten über die Ambulanz der Herzchirurgie eingeschlossen und die geplanten Laboranalysen durchgeführt. Erste statistische Analysen sind in Planung.